

Die traurige Ironie der grünen Energiewende

Axel Bojanowski – Gestern, 20.01.22 um 19:11 © WELT

Die Grünen haben ihr Projekt der Industrialisierung der Natur in Deutschland begonnen. Zwei Prozent der Landesflächen sollen mit [Windkraftanlagen](#) bestückt werden. Aber Experten zufolge wird das nicht reichen, um den nach dem Atomausstieg fehlenden Strom zu erzeugen.

Aktuell sind den Behörden zufolge erst 0,5 Prozent des Landes mit den Windanlagen belegt. Auf einer Deutschlandtour versucht Grünen-Chef und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck derzeit vor allem Bundesländer vom Bau der Rotoren zu überzeugen, die bislang nur wenige zugelassen haben – das sind die meisten. Häufig sehen sich die Landesregierungen protestierenden Bürgerinitiativen gegenüber.

Vergangenes Jahr wurden drei Viertel der Anlagen in nur vier Bundesländern im Norden und in Nordrhein-Westfalen errichtet. Die anderen zwölf Länder bauten maximal 28 Rotoren (Baden-Württemberg) oder nur acht (Bayern) oder gar nur einen (Sachsen). Die bremsenden Zwölf will die neue Regierung nun verstärkt einbinden: Vor allem sie sollen für die nötige Beschleunigung des Windkraftausbaus um das Fünffache sorgen.

Im Süden des Landes weht weniger Wind, und häufig liegen mögliche Standorte auf waldigen Sehnsuchtsorten. Hessen errichtete in den vergangenen Jahren seine Anlagen vorzugsweise in Wäldern. Die Regierung Baden-Württembergs hat bereits Anhöhen der Schwäbischen Alb für Windkraft ins Visier genommen. Auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) stellte Habeck bei seinem Besuch in Aussicht, Staatswald für die Rotoren zu opfern.

Weiterhin gelten zwar Tabus für [Naturschutzgebiete](#), Nationalparks und Siedlungen. Die neue Regierung eruiert indes, welche Naturflächen sie

zusätzlich in Beschlag nehmen kann, und sie möchte den vorgeschriebenen Abstand von Windkraftanlagen zu Siedlungen verkleinern. Der Vorteil der Wälder ist, dass dort keine Abstände eingehalten werden müssen.

Das ist die traurige Ironie der grünen Energiewende: Sie lässt sich am einfachsten gegen den Naturschutz durchsetzen. Wälder lassen sich abholzen, seltene Arten in den Rotoren töten. Für erneuerbare Energien, so hat die neue Regierung erklärt, würden nun „alle Hürden und Hemmnisse aus dem Weg geräumt“.